

Der Paukenspieler, 1984 — Heartbeats, 1989
Wolfgang Temmel

Der Paukenspieler, 1984

Österreichischer Kunsttag 1984





Wolfgang Temmel: "Die Herde" (aus "Arbeit in Ton"), 1988, 30 sec., Stereo.
Ein Konzert für Spieldosen mit dem Klang von weinenden Puppen, die wie ein Haufen Schafe plärrt. (Fritz Ostermeyer)



Wolfgang Temmel: "Pinselstück" (aus "Arbeit in Ton"), 1988, 30 sec., Stereo.



Wolfgang Temmel: "der Pfeifer", 1983, Installation, Eisen, Neon + Transformator, 300 x 150 cm



Wolfgang Temmel: "acoustic spectator", 1984

Installation, 2 Lautsprecher, Stereokassettenrecorder, Endloskassette (linkes Auge: Saxophon, rechtes Auge: Drums), mit Andreas Kerkhoff, sax, Wolfgang Tozzi, dr, Leuchtfarbe, 600 x 450 cm

Den "Paukenspieler", ein Bild von Paul Klee, nahm der steirische Künstler Wolfgang Temmel zum Anlaß für eine multimediale Arbeit zum Österreichischen Kunsttag. Er benötigte dazu: einen Kunstkritiker, Zeitungen zum Ankündigen, den ORF — und Publikum, das mitmachte. Kritiker Markus Brüderlin schrieb eine "Bildempfindung" und eine "Bildbeschreibung" der Arbeit von Klee. Diese wurden, ohne Titel und Maler zu nennen, im Radio verlesen, zusammen mit der Aufforderung an die Hörer, das Bild nach der Beschreibung zu malen: "... nur der rote Flecken unten — ffftsch — durchstößt das Paukenfell — bumm. Über dem dreifach abgewinkelten linken Paukenspieler-Hebelarm thront — starr — des Paukenschlägers Zyklopenauge. Drumherum schlägt der Pinsel — flugs — einen Viereckkopf mit einem Schnabel dran ..."

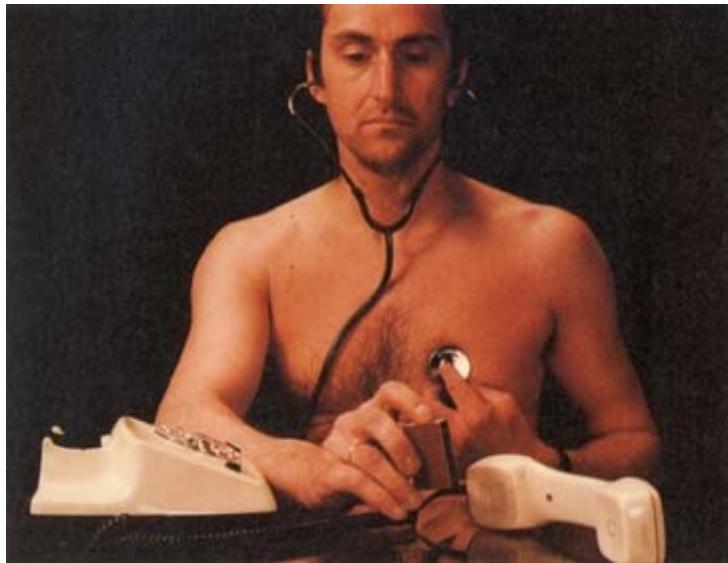
Viele Erwachsene und Kinder — auch ganze Schulklassen — schickten der Ö3-Redaktion ihre Paukenspieler-Bilder.

(aus "profil" Nr. 16, 1984)

Das ganze Projekt von Temmel, mit Reproduktion des Klee-Originals, Texten von Brüderlin und den eingesandten Zeichnungen wurde danach im Palais Pallfy in Wien präsentiert.

HEARTBEATS 1989

ein Projekt für Ars Elecetronica Linz



Fünf Menschen übermitteln ihre Herzrhythmen von fünf Orten der Erde via Telefon nach Linz. Menschen, die Volksgruppen angehören, die durch andere Volksgruppen, Rassen oder Staaten an der freien Entfaltung ihres Lebens gehindert werden.

Ein/e Aborigine aus Australien

ein/e Nicaraguaner/in aus Nicaragua

ein/e Palästinenser/in aus den besetzten palästinensischen Gebieten

ein/e Roma/Romni aus Österreich

ein/e Schwarzafrikaner/in aus Südafrika

hören mit einem Stethoskop den eigenen Herzrhythmus und übertragen diesen simultan durch Fingerklopfen via Telefon nach Linz in das Studio des ORF, wo alle fünf Rhythmen gemeinsam fünf Minuten über Radio (UKW, KW) live in die Welt ausgestrahlt werden.